

## *Interessierte für die Vermittlung von botanischem Fachwissen in der Lobau gesucht*

*Seit einiger Zeit bin ich mit der Situation konfrontiert, dass die Stadt Wien in Verbindung mit anderen Entscheidungsträgern beabsichtigt im Osten von Wien weitere Autobahnen zu bauen, obwohl viele unabhängige Fachleute diese Planungen mit fundierten Begründungen in Frage stellen oder sogar vehement ablehnen. Persönlich habe ich den Eindruck, dass hier manipuliert und die Entscheidungsträger:innen instrumentalisiert werden, weil die Geldgeber:innen ihre längst veralteten, irrigen Vorstellungen von der Zukunft der Mobilität nicht aus ihren Köpfen bringen. Leider stelle ich immer wieder fest, dass auch viele junge Menschen in den Denkmustern und Vorstellungen der Eltern entscheiden und handeln, weil ein Umdenkprozess noch nicht stattgefunden hat. Wie sollte er auch stattgefunden haben, wenn diese Menschen laufend mit den althergebrachten Vorstellungen berieselt worden sind und werden?*

*Um diesen Umstand zu ändern, möchte ich fragen, ob es möglich wäre per sofort laufend in der Lobau Veranstaltungen für die Vermittlung von botanischem Fachwissen auf Spendenbasis anzubieten. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen wie etwa Kräuterwanderungen, Fermentationsworkshops, Verkostungen von Kräutern bzw. Kräutertees könnten viele wichtige Informationen vermittelt werden. Die Einladung zu diesen Veranstaltungen könnte über die „Lobauzeitung“, die bestehenden Kanäle im Netz bzw. über die diversen regelmäßigen Zeitungen und Privatradios erfolgen. Auch kirchliche Zeitungen haben bereits sehr gute Beiträge gebracht und ich denke, dass auch im Rahmen von diversen Großveranstaltungen, wie etwa kirchliche Jugendveranstaltungen oder auch Veganmessen, etc. für diese Aufklärungskampagne geworben werden könnte. Nicht zuletzt haben mache Schulen auch sehr gute Schüler:innenzeitungen.*

*Nach einer gewissen Anlaufphase wäre diese Initiative wohl etabliert und bekannt, so dass die Mundpropaganda reichen würde und weitere Entwicklungsschritte möglich wären.*

*Ich denke, dass eine derartige Initiative eine win – win Situation werden könnte, weil damit die Hochschule bekannter werden und gleichzeitig die Studierenden erste praktische Erfahrungen für ihre späteren beruflichen Einsatzgebiete sammeln könnten. Ich denke, dass das Bewusstsein in der Bevölkerung nur durch entsprechende Aufklärung wachsen kann, so dass wir jede Möglichkeit nützen sollten, um bezüglich der echten Werte gegenüber den Ersatzbefriedigungen aufzuklären. Wohlstand im Bereich der Kreativität, der Beziehungen, der Ökologie und der Spiritualität kann ich nicht kaufen. Ich denke, es gibt entschieden mehr als materiellen Wohlstand und wir alle wissen im Grunde, dass wir Geld nicht essen können. Ich denke, dass die Hochschule im Rahmen dieser Initiative einen großen Wachstumsschub erfahren könnte, weil viele junge Menschen von dieser Institution Kenntnis erlangen und die vermittelten „Schätze“ entdecken würden.*

*Mit freundlichen Grüßen,*

*Helmut Burger  
[helmut.burger@gmx.at](mailto:helmut.burger@gmx.at)*

**676 540 1898**